

Motorrad-Hochburgen: Wo Leben und Fahren am meisten Spaß macht!

Mainz verzeichnet 35 Motorräder pro 1.000 Einwohner. Erfahren Sie mehr über die regionale Dichte und Entwicklungen in Rheinland-Pfalz.



In Deutschland erfreut sich das Motorradfahren weiterhin großer Beliebtheit, was sich in den aktuellen Motorraddichten zeigt. In Rheinland-Pfalz und dem Saarland beträgt die Dichte jeweils durchschnittlich 65 Motorräder pro 1.000 Einwohner. Diese Zahlen sind bemerkenswert und positionieren die beiden Bundesländer im oberen Bereich des bundesweiten Vergleichs. Bayern führt mit 77 Motorrädern pro 1.000 Einwohner, gefolgt von Baden-Württemberg mit 67 Motorrädern. Am anderen Ende des Spektrums finden sich Bremen (30 Motorräder), Hamburg (31 Motorräder) und Berlin (32 Motorräder), die die geringsten Werte aufweisen, wie [rhein-zeitung.de](https://www.rhein-zeitung.de) berichtet.

Besonders auffällig sind die regionalen Unterschiede innerhalb

von Rheinland-Pfalz. So weist die Spdwestpfalz mit 85 Motorrædern pro 1.000 Einwohner die høchste Dichte auf. Die Spdlliche Weinstraáe (84) und die Vulkaneifel (81) folgen dicht dahinter. Im stædtischen Raum hingegen ist die Dichte spþrbar geringer. In Stædten wie Ludwigshafen (41 Motorræder), Kaiserslautern (37) und Mainz (35 Motorræder) zeigt sich, dass das Motorradfahren weniger verbreitet ist.

Motorraumsituation im Saarland

Im Saarland gibt es æhnliche Trends. Hier hat der Kreis St. Wendel die høchste Motorraddichte mit 85 Motorrædern pro 1.000 Einwohner. Der Kreis Merzig-Wadern weist 69 Motorræder auf, wæhrend Saarlouis mit 68 Motorrædern folgt. Saarbrþcken hat mit 56 Motorrædern pro 1.000 Einwohner eine vergleichsweise niedrige Dichte. Diese Zahlen verdeutlichen ein starkes Gefælle zwischen lændlichen und stædtischen Gebieten in Bezug auf das Motorradfahren, auch [lz.de](#) hebt hervor, dass die lændlichen Regionen in der Dichte deutlich þberlegen sind.

Wenig þberraschend ist, dass Bayern die Liste der høchsten Zulassungsbezirke dominiert, mit insgesamt 12 der 13 høchsten Dichten, wobei Freyung-Grafenau mit 121 Motorrædern pro 1.000 Einwohner die Spitzenposition einnimmt. Auch Cham (109) und Pfaffenhofen (98) sind in den oberen Rængen zu finden. Der Bodenseekreis in Baden-Wþrttemberg hat mit 97 Motorrædern die høchste Dichte auáerhalb Bayerns. Im Gegensatz dazu stagnieren die Dichten in den Stadtstaaten.

Allgemeine Trends und demographische Verænderungen

Die Gesamtanzahl der zugelassenen Motorræder in Deutschland hat kþrzlich die Marke von 5 Millionen þberschritten. Dies geschieht trotz einiger Herausforderungen in der Branche, wie [bvd m.de](#) berichtet. Im Jahr 2024 wurden Neuzulassungen von Kraftrædern beobachtet, die um 5,7 Prozent gesunken sind.

Dennoch ist der Motorradmarkt resilient und zeigt Hoffnung auf weiteres Wachstum.

Zur demographischen Einordnung: Der Frauenanteil unter Motorradbesitzern beträgt 13,6 Prozent, was eine leichte Steigerung gegenüber dem Vorjahr darstellt. Darüber hinaus besitzen 20,8 Millionen Bürger einen Motorradführerschein, wobei 32 Prozent davon Frauen sind. Auffällig ist, dass der größte Teil der Führerscheininhaber über 65 Jahre alt ist, was zu einem Anstieg des Alters durch den Motorradfahrenden weiter zur Diskussion über Verkehrssicherheit beiträgt.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass Motorradfahren trotz steigender Kosten und Herausforderungen wie einem Anstieg des Benzinpreises von über 33 Prozent seit September 2020 in Deutschland nach wie vor eine beliebte Freizeitbeschäftigung bleibt. Dies wird durch die hohe Motorraddichte in ländlichen Gebieten und die beständigen Zahlen über die Zeit bestätigt.

Details	
Quellen	• www.rhein-zeitung.de • www.lz.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de